



Schulprogramm

01. Erziehung zur politischen und religiösen Toleranz.

Demokratisches Verständnis

Die Anna-Schmidt-Schule sieht ein wesentliches Ziel des Unterrichts und des Schulalltags in der Erziehung zu einem demokratischen Verständnis und begreift Demokratie als Wettstreit politischer Ideen. Die Schülerinnen und Schüler sollen mit diesen Ideen bekannt gemacht werden und lernen, dazu einen eigenen begründeten Standpunkt einzunehmen, kontrovers zu diskutieren und kompromissbereit zu sein.

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Umsetzung dieser Ziele sind einerseits die erlebte und praktizierte Toleranz im Sinne des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland, die als unabdingbarer Bestandteil zur Struktur der Schulgemeinde gehören muss, andererseits die festgelegten Ordnungskriterien, die als stabilisierende Faktoren Schutzfunktionen haben, um eine Atmosphäre geistiger Freiheit und Produktivität zu schaffen und zu bewahren. Lehrkräfte bzw. die Institutionen des Schulvereins leben diese Toleranz schon im alltäglichen Umgang miteinander vor, wobei schon im Kinderhaus, ebenso wie in allen anderen unter dem Dach der Anna-Schmidt-Schule existierenden Schulformen im Unterrichts- bzw. Erziehungsalltag die Grundlagen zur Akzeptanz dieser beiden Voraussetzungen gelegt werden.

Auch in der Arbeit und im Führungsstil des Vorstands bzw. des Verwaltungsrats und der Schulleitung muss dies zum Ausdruck kommen.

Weltanschauliche und religiöse Toleranz

Die Schüler und Schülerinnen sollen dazu erzogen werden, die religiösen Überzeugungen anderer nicht zu verletzen.

Dazu muss Wissen über Religionen und Kulturen vermittelt werden, um Verständnis für Bräuche und Traditionen zu wecken und Vorurteile zu überwinden. Die Umsetzung dieser Ziele soll vor allem im Geschichts-, Religions-, Ethik-, PoWi-, Geographie- und Deutschunterricht erreicht werden. Die Anna-Schmidt-Schule tritt im Sinne des Grundgesetzes Auffassungen entgegen, die die Freiheiten einengen, psychischen Druck ausüben oder totalitäre und demokratiefeindliche Ideologien verfolgen.

Schulalltag und Unterrichtspraxis

Das Vermitteln von Wissen über Kulturen und Religionen kann zum einen im Unterricht bzw. im Schulalltag erreicht, zum anderen aber auch durch Begegnungen im Rahmen des Schüler- und Schülerinnenaustauschs sowie der UNESCO-Arbeit unterstützt werden. Wir pflegen Kontakt zu außerschulischen Institutionen und religiösen Gemeinschaften in Frankfurt sowie zu Konsulaten.

Bei der Auswahl dieser Gesprächspartner ist auf Vielfalt und Heterogenität zu achten. Darüber hinaus können entsprechende Begegnungen und das Kulturverständnis fördernde Maßnahmen auch Bestandteil von Projekten, Ausflügen und vor allem Studienfahrten ins Ausland bzw. der



Austauschprogramme der Anna-Schmidt-Schule sein, in der Absicht, auch auf diesem Wege über den Erwerb von Bildung der erfolgreichen Umsetzung der oben genannten Ziele zuzuarbeiten. Eine weitere Unterstützung erhält die Anna-Schmidt-Schule durch ihre außerschulischen Partner wie die Deutsche Bahn, Fraport, die Karl-Kübel-Stiftung, PROBONO, die Goethe-Universität und das English Theatre.

Bezogen auf die Unterrichtspraxis wird empfohlen, das Kennenlernen anderer Kulturen oder Traditionen oder die Bearbeitung entsprechender Themen, beispielsweise durch die Einladung von Zeitzeugen und den Besuch außerschulischer Lernorte, zu intensivieren und zu ergänzen, die bei den Lernenden den Eindruck von Authentizität verstärken und die Bereitschaft zum gegenseitigen Zuhören sinnvoll fördern können.

02. Erziehung zu sozialer Verantwortung

Gedankliche Grundlage

Anspruch der Schule ist es, nicht nur Bildung zu vermitteln, sondern auch soziale Kompetenz, denn Bildung wird nur im Miteinander des gesellschaftlichen Umfelds fruchtbar.

Gesellschaft und Beruf verlangen immer mehr soziale Kompetenz, weil der Einzelne durch die gesellschaftliche und berufliche Komplexität unserer modernen Welt diese nicht mehr allein beherrschen kann.

Unsere sich ständig verändernde Gesellschaft besitzt aufgrund des Anspruchs an immer mehr Leistung mitunter den Charakter einer „Ellenbogengesellschaft“, so dass die Erziehung zur Rücksichtnahme auf den Anderen, manchmal Schwächeren, an Bedeutung gewinnt.

Hier ist auch auf den immer stärker hervortretenden Individualismus unserer Gesellschaft hinzuweisen und auf die stärker werdende öffentliche Klage, dass die Gefahr droht, dass soziale Werte zunehmend ihre Bedeutung in unserer Gesellschaft verlieren und stärker ins Bewusstsein gelangen müssen.

Schule als Ort der sekundären Sozialisation hat in besonderem Maße die Aufgabe und in ihrer Struktur auch die Möglichkeit, soziale Verantwortung zu vermitteln. Dies geschieht primär zuerst im Bereich der Grundschule und muss sich, den jeweiligen Entwicklungsstand der Schülerinnen und Schüler, deren Persönlichkeit betreffend, im Gymnasium fortsetzen. Für die Anna-Schmidt-Schule gehört zum frühen Bereich der sekundären Sozialisation auch das Montessori-Kinderhaus.

Insgesamt muss Schule die Vermittlung sozialer Kompetenz leisten. Dies muss in allen Fächern, im schulischen und außerschulischen Bereich und durch Elternarbeit vermittelt werden. Dies bedeutet, dass Erziehung zu sozialer Verantwortung nur dann wirksam wird, wenn alle Beteiligten in ein Gesamtkonzept zur Förderung sozialer Kompetenz eingebunden werden.

Eine entsprechende Atmosphäre aus schulischer Sicht ist Grundlage für eine erfolgreiche Lernentwicklung. Die Förderung der sozialen und persönlichen Kompetenzen der Schüler und Schülerinnen, d. h. zu einem respektvollen und verantwortungsbewussten Umgang miteinander, ist tägliche Aufgabe der Schule. Eine schuleigene Psychologin unterstützt diese Aufgabe.



Soziale Verantwortung aus schulischer Sicht

- **Montessori-Grundschule und Regel-Grundschule**

Die Anna-Schmidt-Schule bietet zwei Formen der Grundschule an, die Regel- und die Montessori-Grundschule. Die Montessori-Grundschule führt die Prinzipien des Montessori-Kinderhauses weiter. Beide Schulformen verfolgen das Ziel, soziale Erziehung im täglichen Miteinander zu leben.

Dabei wird die Entwicklung der Empathie-Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler gefördert.

Ganz im Sinne von Maria Montessori, die den Begriff „Respekt“ als eine wichtige Grundlage für das menschliche Zusammenleben benutzt, unterstützen innovative Lernformen wie Freiarbeit und Wochenplan-Arbeit das Lernen zu sozialer Verantwortung in der Anna-Schmidt-Schule. Diese reformpädagogischen Ansätze haben zum Ziel, selbstbewusste und entscheidungsfähige Schülerinnen und Schüler zu erziehen, die sich mit gegenseitigem Respekt und Toleranz begegnen.

In der Regel-Grundschule werden diese Prinzipien geschult, indem beispielsweise die Kinder aus den vierten Klassen Patinnen und Paten für Erstklässlerinnen und -klässler werden und in jeder Klasse wöchentlich ein Klassenrat abgehalten wird. Hier übernehmen die Kinder selbstständig die Aufgabe, sich respektvoll zu begegnen und Konflikte verbal und gemeinschaftlich zu lösen.

- **Gymnasium**

Um Schülerinnen und Schülern soziale Zusammenhänge unserer Gesellschaft deutlich zu machen, sollten sie mit zunehmendem Alter ein Bild unserer sozialen Wirklichkeit bekommen. Soziales Engagement wird im Schulalltag gelebt: So unterstützen Schülerinnen und Schüler der 9. Klasse unsere Fünftklässlerinnen und -klässler als Mentorinnen und Mentoren beim Ankommen im Gymnasium, wöchentlich stattfindende Klassenleiterstunden stärken den Klassenverbund und motivieren zum regen Austausch über das Miteinander in der Klasse. Ab der 8. Klasse gehören Ausflüge zu sozialen Einrichtungen und die Behandlung sozialer Themen im Religions-/Ethikunterricht zum Portfolio der Anna-Schmidt-Schule. In dieser Klassenstufe bietet die Anna-Schmidt-Schule Workshops der renommierten „Werte-Stiftung“ an, in denen die Schülerinnen und Schüler verschiedene Werte entdecken und für sich selbst einordnen können. Im Bereich des sozialen Lernens wird der international etablierte „Duke of Edinburgh International Award“ ab der achten Klasse eingeführt. Verschiedene UNESCO-Projekte (siehe dazu auch Punkt 3) setzen den Gedanken sozialer Verantwortung im schulischen Alltag um, wie beispielsweise das Projekt, aus Chipstüten Wärmedecken für Obdachlose herzustellen. In der Einführungsphase leisten alle Schülerinnen und Schüler zudem verpflichtend ein Sozialpraktikum ab.

Sozialpraktikum in der Einführungsphase

Seit nun 20 Jahren ist das zweiwöchige Sozialpraktikum in der Einführungsphase der Oberstufe ein fester Bestandteil und ein wichtiger Baustein in der schulischen Erziehung der Anna-Schmidt-Schule. Es dient der Förderung des sozialen Engagements und dem Erlernen sozialer Kompetenzen, indem unsere Schülerinnen und Schüler für den sozialen Bereich sensibilisiert werden und erfahren, dass der Dienst am Nächsten persönlich Gewinn bringen, Freude machen und zur eigenen Zufriedenheit beitragen kann.



Das Sozialpraktikum bietet die Chance, eigene Fertigkeiten, aber auch Grenzen kennenzulernen und die eigenen Bedürfnisse wahrzunehmen und angemessen einzubeziehen. In einer wichtigen Entwicklungsphase gewinnen die Schülerinnen und Schüler neue Perspektiven und entdecken neue Begabungen, die sogar künftige Berufsentscheidungen beeinflussen können. Außerdem fällt der Zugang zu sozialen Themenbereichen in den verschiedenen Fächern durch praktische Erfahrung deutlich leichter.

03. Umsetzung des UNESCO-Gedankens

Die Lehrkräfte der Anna-Schmidt-Schule und die Mitglieder des Schulvereins Anna Schmidt e. V. sind der Überzeugung, dass die Schülerinnen und Schüler im Zusammenhang mit den UNESCO-Aktivitäten die soziale Kompetenz erhalten können, die sie brauchen, um die im 21. Jahrhundert anstehenden Probleme zu verstehen und zu ihrer Lösung beitragen zu können.

Seit 1979 ist die Anna-Schmidt-Schule eine UNESCO-Projektschule und wirkt seitdem aktiv im Netzwerk der deutschen UNESCO-Projektschulen mit und profitiert zugleich von diesem. Die Lehrkräfte der Anna-Schmidt-Schule und die Mitglieder des Schulverein Anna Schmidt e. V. engagieren sich für eine Bildung, die es den jungen Menschen ermöglicht, ihre individuelle Persönlichkeit zu entfalten und in einer pluralistischen, kulturell vielfältigen und nachhaltigen Welt ein erfülltes Leben zu führen. Deshalb ist der UNESCO-Gedanke ein zentraler Bestandteil der pädagogischen Tätigkeit an der Anna-Schmidt-Schule.

UNESCO-Projekt-Schulen „versuchen die Ziele der UNESCO mit ihren Mitteln zu verwirklichen. Im Bewusstsein der einen Welt setzen sie sich für eine Kultur des Friedens ein: Umsetzung der Menschenrechte, Bekämpfung der Armut und des Elends, Schutz der Umwelt und Toleranz gegenüber anderen“ (aus den Grundsätzen der UNESCO-Projekt-Schulen).

Alle Mitglieder der Schule sehen die Ziele der UNESCO-Projekt-Schulen als einen pädagogischen Grundpfeiler ihres Arbeitens und unterstützen diese engagiert. So kommt dem interkulturellen Lernen ein besonderer Stellenwert zu, was Offenheit und Toleranz gegenüber anderen Kulturen, Sachkompetenz, solide Fremdsprachenkenntnisse und den sicheren Umgang mit modernen Kommunikationsmitteln voraussetzt. Eine weitere zentrale Rolle spielt die Aufgabe zur Erziehung zum ökologisch verantwortungsvollen Handeln. Dieser wird im Rahmen der UNESCO-Arbeit beispielsweise durch die Thematisierung der Relevanz von Nachhaltigkeit und konkreter Umsetzung Rechnung getragen.

Der komplexe UNESCO-Gedanke wird an der Anna-Schmidt-Schule von jedem Fachunterricht inhaltlich wie organisatorisch mitgetragen. Innovative Lernformen, Projekttag und -wochen, fächerübergreifender Unterricht, themengebundene Schülerfahrten und Austauschprogramme nehmen dadurch zunehmend einen festen Platz im schulischen Leben ein.

Übersicht über einige derzeitige Aktivitäten an der Anna-Schmidt-Schule:

- Kulturprojekt „**Memoire de l’Avenir**“ mit französischen, israelischen, palästinensischen, türkischen und deutschen Partnerschulen, das sich dem Thema der



interkulturellen Verstärkung widmet und jedes Jahr in einer gemeinsamen Ausstellung in Paris die Teilnehmer zusammenführt.

- Sprachreisen im Rahmen des Fremdsprachenunterrichts der 2. Fremdsprachen Spanisch und Latein, im Austausch des Faches Französisch.
- **Afrika-Projekt** (Grundschule) zugunsten unserer Partnerschule Ilmissigiyo in Kenia
- **Abhaya Student Schelter** (Kinderzentrum) - Projekt gegen Kinderarbeit in Coimbatore in Indien, bei dem die Schülerschaft der ASS zusammen mit der Karl Kübel-Stiftung benachteiligten Kindern, insb. aus Familien, die von HIV/AIDS betroffen sind, Zugang zu Bildung und ganzheitlicher Förderung ermöglicht
- Arbeitsgemeinschaft „**Model United Nations**“ (**MUN**) an beiden Standorten
- Diverse **Projekte zur Nachhaltigkeit und Umwelterziehung** im Unterricht
- AGs und Wahlpflichtunterricht

04. MINT-freundliche Schule

Die Anna-Schmidt-Schule ist "MINT-freundlichen Schule".

Bereits seit dem 25.11.2013 setzt die Anna-Schmidt-Schule offiziell den MINT-Schwerpunkt in ihrem Schulprofil.

Die Abkürzung "MINT" steht für Bildung und Berufe in den Bereichen "Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik" - und damit für eine der wichtigsten Grundlagen für Innovation, Wohlstand und Nachhaltigkeit in Deutschland.

Als rohstoffarmes Land, aber als eine der führenden Industrienationen der Welt, ist Deutschland neben dem Dienstleistungssektor vor allem auf eine kontinuierliche Entwicklung im naturwissenschaftlich-technischen Bereich angewiesen.

Gleichzeitig herrscht ein Mangel an gut ausgebildeten Naturwissenschaftlern, Ingenieuren und Technikern, so dass die Konkurrenzfähigkeit gefährdet scheint und entsprechende Fachkräfte aus dem Ausland angeworben werden müssen.

Um zukünftig einen besseren Beitrag in der Ausbildung zu einem qualifizierten naturwissenschaftlich-technischen Nachwuchs zu leisten und ein ausgewogenes Verhältnis an sprachlichen, gesellschaftswissenschaftlichen und mathematisch-naturwissenschaftlichen Initiativen zu gewährleisten, verpflichtet sich die Anna-Schmidt-Schule, die Ziele einer MINT-freundlichen Schule zu erfüllen.

Über die verpflichtende hessische Studententafel hinaus bietet die Anna-Schmidt-Schule ein umfangreiches Zusatzprogramm im naturwissenschaftlich-technischen Bereich an. Die Fächer Biologie und Geographie werden in den Jahrgangsstufen 5 und 6 zusätzlich zum normalen Stundendeputat in einer weiteren Unterrichtsstunde im Rahmen eines bilingualen Angebots in Englisch unterrichtet. In der Stadtschule werden im Wahlunterricht ab Klasse 8 aus dem MINT-Bereich NaWi und Informatik angeboten. Am Standort Nieder-Erlenbach können die Schülerinnen und Schüler zwischen NaWi und MINT wählen.



„Digitale Schule“

Die Anna-Schmidt-Schule hat sich nicht erst seit der Corona-Pandemie um digitale Lernformate und eine moderne digitale Ausstattung bemüht: Tabletkoffer zur Ausleihe für den Unterricht, mobile Rechnerräume für den Informatikunterricht und AGs und eine Plattform für Kommunikation und kollaboratives Arbeiten bilden die Grundlage, über interne und externe Fortbildungsformate und im Rahmen von pädagogischen Tagen machte und macht sich die Schule fit für eine Welt im Zeitalter der Digitalität. Medienbildung und Informatikunterricht bereiten die Schülerinnen und Schüler auch auf die Zeit nach der Schule vor und erlauben gezielte Vertiefung. Auch in der Lern- und Prüfungskultur schlägt sich die Kultur der Digitalität nieder. Als Ergebnis dieser Anstrengungen, aber auch als Selbstverpflichtung trägt die Schule seit 2021 das Siegel „Digitale Schule“ der Initiative „MINT Zukunft schaffen“. Ab dem Schuljahr 2024/2025 arbeiten Schülerinnen und Schüler zudem mit einem eigenen Tablet, um digitale Kompetenzen in den Unterricht zu integrieren.

Übersicht über das MINT-Angebot

- **MINT-Profilklasse**

In einer modernen, digitalen und von schnellem Wandel geprägten Welt kommt der MINT-Bildung eine zentrale Rolle zu. Eine gute MINT-Bildung ist Voraussetzung dafür, dass junge Menschen die gesellschaftlich-technologische Veränderung mündig, selbstbestimmt und verantwortungsbewusst mitgestalten zu können.

Die Anna-Schmidt-Schule bietet seit dem Schuljahr 2021/22 am Standort Nieder-Erlenbach neben zwei regulären 5. Klassen eine MINT-Profilklasse an, in der speziell Kinder mit ausgeprägten Interesse am Forschen, Experimentieren und Wissenserweiterung im MINT-Bereich gefördert werden. Hierfür findet an zwei Nachmittagen in der Woche ein obligatorischer, projektbezogener Unterricht aus dem Themengebiet der MINT-Fächer statt.

- **Wahlunterricht MINT, NaWi und Informatik**

- **WU MINT**

Der MINT-Wahlunterricht ist projektorientiert und fächerübergreifend. Anstelle von feststehenden Inhalten ist es vorgesehen, gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern in einem ersten Schritt eine Thematik oder Fragestellung aus dem MINT-Bereich einzugrenzen. Anschließend werden Lösungsmöglichkeiten erarbeitet und schließlich auf deren Machbarkeit überprüft und so weit wie möglich in Eigenleistung umgesetzt. Dazu sollen vor allem technische und digitale Methoden erlernt und angewandt werden. Ziel dieser Vorgehensweise ist es ein grundlegendes und ganzheitliches Verständnis naturwissenschaftlicher und technischer Vorgänge zu bewirken, die Teamfähigkeit der Schülerinnen und Schüler zu stärken und als Resultat einen Zugang zu MINT-relevanten Themen zu schaffen.

- **WU NaWi (Naturwissenschaften)**

Projektorientiert, fächerübergreifend und stark experimentell ausgerichtet werden hier die Themen „Wasser“, „Lebensmittel, Boden und Landwirtschaft“, „Astronomie und Meteorologie“ sowie „Bionik“ behandelt. Dabei werden diese Themen ganzheitlich bearbeitet, um vernetztes Denken zu fördern und Interesse an naturwissenschaftlichen Themen zu wecken.



Zusätzlich wird in „NaWi“ auch Raum zur Vorbereitung und Teilnahme von MINT-Wettbewerben gegeben. „NaWi“ ist ein Wahlpflichtfach für alle Schülerinnen und Schüler der 8./9. Klassen (G8) bzw. 9./10. Klassen (G9), die Spaß haben, sich in Theorie und Praxis in naturwissenschaftliche Themen einzuarbeiten, diese auszuwerten und zu dokumentieren sowie an Wettbewerben teilzunehmen.

„NaWi“ sollte nicht wählen, wer einen reinen Experimentierkurs ohne wissenschaftlichen Hintergrund erwartet und keine Lust an Wettbewerben hat.

- **WU Informatik**

Wie „tickt“ eigentlich so ein Computer? Und wie kann er komplexe Informationen wie Bilder oder Zusammenhänge speichern und verarbeiten, wie kann man ihn für eine bestimmte Aufgabe programmieren und was muss man dabei unbedingt beachten?

Im Wahlunterricht Informatik gehen wir diesen Fragen auf den Grund: In Projekten, mit Modellen zum Anfassen und natürlich auch am Computer selbst. Vorkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.

- **MINT-AGs**

Eine weitere Säule der MINT-Förderung bildet an der Anna-Schmidt-Schule das AG-Angebot. Die umfangreiche Auswahl ermöglicht mathematisch und naturwissenschaftlich interessierten Schülerinnen und Schülern eine breit gefächerte Vertiefung und das Setzen spezieller Schwerpunkte:

- NaWi-AG zur individuellen Behandlung naturwissenschaftlicher Fragestellungen nach Interessenlage der Schülerinnen und Schüler zur Vorbereitung von Wettbewerben
- Schach-AG zur Förderung abstrakter Denkweisen
- Modellbau-AG (Nieder-Erlenbach) zur Förderung des technischen Verständnisses
- Umfangreiches AG-Angebot im Bereich Informatik, z. B. Apps und Webseiten, Robotics and Coding
- Erfinder-AG

- **Wettbewerbe**

„Wer nicht wagt, der nicht gewinnt.“

Die Lehrerinnen und Lehrer der Anna-Schmidt-Schule unterstützen alle Schülerinnen und Schüler bei der Teilnahme an Schülerwettbewerben.

MINT-EC-Schulpartnerschaft Rhein-Main

Die Anna-Schmidt-Schule ist Mitglied der der MINT-EC-Schulpartnerschaft Rhein-Main Dies ist eine Kooperation von MINT-EC-Schulen im Rhein-Main-Gebiet für tolle Angebote für Schülerinnen und Schüler.

2014 wurde die MINT-EC-Schulpartnerschaft Rhein-Main gegründet, bestehend aus neun Schulen.



Ziel ist es, die Attraktivität der MINT-Fächer durch konkrete, gemeinsame Projekte zu sichern und zu steigern. Das Netzwerk soll interessierten Schülerinnen und Schülern der Mitgliedsschulen Möglichkeiten von Aktivitäten im MINT-Bereich geben, die sie an einer einzelnen Schule nicht bekommen können. So entstanden in den letzten fünf Jahren zahlreiche schulübergreifende Projekte und Veranstaltungen. Der umfangreiche Veranstaltungskalender der MINT-EC-Schulpartnerschaft Rhein-Main beinhaltet gemeinschaftliche Praktika und Projekttag.

2019, zum fünfjährigen Jubiläum belief sich die Zahl der partizipierenden Schulen auf 15.

Makerspace

Seit dem Schuljahr 2022/23 verfügt die Anna-Schmidt-Schule am Standort Nieder-Erlenbach über einen Makerspace, in dem den Lernenden in einer modernen und digitalen Lernumgebung Raum für forschendes und projektbezogenes Lernen und Experimentieren ermöglicht wird.

So können die Schülerinnen und Schüler beispielsweise ihr Wissen um Dreidimensionalität am 3D-Drucker ausprobieren oder am Green Screen Techniken der Video- und Bildverarbeitung erproben.

Der Makerspace wird zum Zentrum der MINT-Aktivitäten in Nieder-Erlenbach und fördert die fachlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler.

05. Förderung musischer und künstlerischer Aktivitäten

Musik, Bildende Kunst und Darstellendes Spiel/Theater bieten den jungen Menschen die Möglichkeit, über die Sinne sich und ihr Umfeld wahrzunehmen. Diese Fächer appellieren mehr als andere an die Instanzen des Unbewussten. Sie sind daher – das rationale Verständnis von Welt komplementierend – eine Notwendigkeit, um sich seelisch zu stärken.

Angesichts der abnehmenden Fähigkeit differenzierten Hörens und Sehens bemühen wir uns, einen Rahmen zu schaffen, innerhalb dessen Kinder sich ihren Neigungen entsprechend entwickeln können. Prinzipien aus der Montessori-Pädagogik sind in der musisch-künstlerischen AG-Arbeit selbstverständlich; so z. B. die Förderung eigenständigen Arbeitens und die gegenseitige Hilfe unter den Schülerinnen und Schülern, die Großen helfen Kleinen und Erfahrene den Neuen. Vor dem Hintergrund der genannten Herausforderungen setzen wir neue Akzente. Die Körperwahrnehmung wird neben dem Erwerb von Wissen, sozialen Kompetenzen und einer ästhetischen Erziehung im künstlerischen Bereich einen größeren Stellenwert als bisher einnehmen. Musik, Kunst, Darstellendes Spiel und „Kultur.Forscher!“ kommt zudem eine Schlüsselfunktion zur Förderung der Kreativität zu.

Erfolgreiche Produktionen und Theateraufführungen werden durch die unterschiedlichen Ebenen eines Gesamtkunstwerks für Schülerinnen und Schüler erfahrbar gemacht. Dabei werden soziale Kompetenzen eingeübt, die in stärkerem Maße im modernen Arbeitsleben nachgefragt werden, wie z. B. Teamfähigkeit, Übernahme von Verantwortung, Selbsterfahrung und Stärkung des Selbstvertrauens.



Musik im Grundschulbereich

In der Regel- und der Montessori-Grundschule wird neben dem Musikunterricht Chorunterricht angeboten.

Die Aufführungen in Musik sind mit den Aktivitäten der jeweiligen Klasse verbunden. Die Gelegenheiten für Aufführungen bieten sich u. a. zu Weihnachtsfeiern, der Einschulung, an Projekttagen oder in zweijährigem Rhythmus beim Musical der Montessori-Grundschule.

Regelmäßige Besuche von Konzerten und musikalischen Veranstaltungen beispielsweise an der Alten Oper gehören zu selbstverständlichen Unterrichtsgängen.

Musik- und Kunstunterricht im Gymnasium

In den 5. und 6. Klassen findet kontinuierlich ein zweistündiger Unterricht in den Fächern Kunst und Musik statt. In Klasse 7 wird nur Kunst, in Klasse 8 nur Musik unterrichtet. Zur besseren Vorbereitung für die Oberstufe dürfen die Schüler für die Klasse 9 frei wählen zwischen Musik und Kunst, dieses Fach belegen Sie dann zweistündig.

Der Oberstufenunterricht in den Fächern Musik, Kunst und Darstellendes Spiel orientiert sich an den Maßgaben der hessischen Lehrpläne.

In den 8. und 9. Klassen des 8-jährigen gymnasialen Bildungsgangs wird ein dreistündiger Wahlunterricht „Kultur.Forscher!“ angeboten, in Nieder-Erlenbach findet der Wahlunterricht in den Klassenstufen 9 und 10 statt. Dabei kommt der Stadtschule die Nähe zu den Museen und Ausstellungsräumen inspirierend zugute.

Das Fach Darstellendes Spiel ist seit dem Schuljahr 2009/10 für die Oberstufe wählbar.

Außerunterrichtliche Angebote

Öffentliche Aufführungen verschiedener Musik- und Theatergruppen in kleinerem Rahmen ergänzen den Veranstaltungskalender der Schule. Hinzu kommen Auftritte im Rahmen unserer Schulveranstaltungen, der Abiturfeier, dem Sommerfest sowie öffentliche Aufführungen bei den Frankfurter Schultheatertagen oder dem Theaterfest in der Jugendkulturkirche St. Peter, um nur einige Beispiele zu nennen.

Seit 2008 besteht an der Anna-Schmidt-Schule das internationale Kulturprojekt „Memoire de l’Avenir“, das die beteiligten Schülerinnen und Schüler regelmäßig zu einer Ausstellung nach Paris führt, wo ihre Arbeiten gemeinsam mit den Kunstwerken der anderen Jugendlichen und Künstler aus verschiedenen Kulturkreisen der Öffentlichkeit gezeigt werden. Ausstellungen von Schülerarbeiten in den Gebäuden beider Schulzweige finden regelmäßig statt.

06. Bilingualer Unterricht an der Anna-Schmidt-Schule

Bilingualer Sachfachunterricht oder CLIL (Content and Language Integrated Learning) ermöglicht die Ausweitung des fremdsprachlichen Lernens auf unterschiedliche Sachfächer. Während im Englischunterricht also das Lernen der Fremdsprache im Mittelpunkt steht, wird im bilingualen Unterricht das Lernen in der Fremdsprache gefördert. So wird die Sprache nicht



mehr Gegenstand des Unterrichtes, sondern Mittel zur Bewältigung fachspezifischer Lern- und Arbeitsprozesse.

Wir bieten an der Anna-Schmidt-Schule eine zusätzliche Stunde bilingualen Unterrichts pro Woche an, in der die Inhalte des jeweiligen Sachfachs in der englischen Sprache, neben regulären Unterrichtsstunden auch durch Projektarbeiten und Präsentationen ergänzt und vertieft werden.

Das Sachfach steht hinsichtlich der Inhalte, Kompetenzen und Methoden im Mittelpunkt. Durch diesen direkten Anwendungsbezug bei der Kommunikation über authentische Ereignisse, Erscheinungen und Phänomene wird der Umgang mit Englisch als Arbeitssprache spielender, flüssiger und sicherer – eine Entwicklung, die sich letztlich im Hinblick auf Studium und das Berufsleben als lohnenswert herausstellen kann.

Im Vordergrund stehen die Freude und die Motivation, die englische Sprache anzuwenden sowie die Erweiterung des Wortschatzes und des Ausdrucksvermögens.

Begonnen wird bei uns in der Jahrgangsstufe 5 mit einem behutsamen Heranführen an die Arbeitsweisen des englischsprachigen Sachfachunterrichts. Hier werden sowohl methodische als auch sprachliche Grundlagen gelegt, so dass gewährleistet werden kann, dass auch Kinder ohne weitere Englischkenntnisse aus der Grundschule erfolgreich am „Bili-Unterricht“ teilnehmen können. Daran anschließend ist geplant, das bilinguale Angebot in den Jahrgangstufen 6 und 7 fortzuführen.

In der Jahrgangsstufe 5 und 6 werden die Fächer Geographie und Biologie durch das bilinguale Angebot ergänzt.

07. Sport an der Anna-Schmidt-Schule

Die Aufgabe des heutigen Schulsports ist es, seinen Anteil an der ganzheitlichen schulischen Erziehung zu leisten und allen Heranwachsenden wesentliche Einsichten und Fertigkeiten in Bewegung, Spiel und Sport zu vermitteln. Sie sollen auch über die Schulzeit hinaus ein Leben lang Freude am Sporttreiben haben.

Inhalte und Zielsetzungen werden stets den aktuellen Anforderungen angepasst. Dazu gehören der Wandel gesellschaftlicher Lebensformen, Standards und Werte, die das Zusammenleben der Menschen und besonders ihr Bewegungsverhalten prägen. Die Schule öffnet sich auch neuen Bewegungskulturen und ergänzt den Sportartenkanon nach pädagogischen Prämissen.

Wir sehen die große Bedeutung und hohe Verantwortung des Schulsports darin, Kinder und Jugendliche anzuregen und zu befähigen, bis ins hohe Alter ihre körperliche und geistige Leistungsfähigkeit und ihre Gesundheit durch regelmäßiges Sporttreiben zu erhalten.

Sport im Grundschulbereich

- **Inhalte**

Inhaltlich wird der Sportunterricht in den Grundschulen der Anna-Schmidt-Schule fünf Handlungsfeldern zugeordnet:

- Kleine Spiele



- Laufen – Werfen – Fangen
- sich rhythmisch bewegen / Gymnastik
- Turnen
- Rollen – Gleiten – Fahren

Diese Handlungsbereiche umfassen Aspekte der Bewegungserziehung, die es Kindern ermöglichen, sportliche Bewegung in ihrer Vielfalt zu erfahren. Eine Sensibilisierung der Kinder für sportliche Bewegung kann nur erreicht werden, wenn sie über ein ihrem Alter angemessenes Repertoire an Organisations-, Arbeits- und Sozialformen verfügen. Dies beinhaltet:

- Eigenständig mit einem und mehreren Partnern umzugehen
 - Eigenständig in Gruppen zu agieren
 - Spiele mit Partner, in der Gruppe bzw. Mannschaft zu organisieren
 - nach verbalen Aufgabenstellungen/Anweisungen zu handeln bzw. Arbeitsaufträge auszuführen
- **Aktivitäten im Grundschulsport an der Anna-Schmidt-Schule**
 - Jährlich findet ein Sport- und Spielfest auf dem Sportplatz statt, bei dem für die Jahrgänge des 1. und 2. Schuljahres kleine Spiele (Völkerball, Biathlonstaffel usw.) angeboten werden.
 - Mit den Jahrgängen 3 und 4 werden innerhalb des Sportfestes die Bundesjugendspiele im Bereich Leichtathletik durchgeführt.
 - Regelmäßige Klassen- und Turnierspiele finden ganzjährig in der schuleigenen, modernen Turnhalle statt.

Sport im gymnasialen Bereich

Der Sportunterricht an der Anna-Schmidt-Schule orientiert sich an den Vorgaben des hessischen Kultusministeriums und ist ausgerichtet auf die Kompetenzbereiche „Bewegungskompetenz“, „Urteils- und Entscheidungskompetenz“ und „Teamkompetenz“. Die „Bewegungskompetenz“ nimmt dabei einen bedeutsamen Stellenwert ein.

- In den 5., 6. und 8. Klassen findet ein dreistündiger wöchentlicher Sportunterricht statt.
- In den 7., 9. und 10. Klassen (nur Nieder-Erlenbach) beträgt der wöchentliche Sportunterricht 1 Doppelstunde.
- In der 7. Klasse wird zusätzlich eine Segelfreizeit durchgeführt.
- Ab der Oberstufe wählen die Schüler und Schülerinnen ihre Sportkurse unter Berücksichtigung der angebotenen Bewegungsfelder. Im Abitur kann Sport als 4./5. Prüfungsfach gewählt werden. Schülerinnen und Schüler, die sich hierfür entscheiden, haben ab der Q-Phase eine zusätzliche Theoriestunde.

Grundlage zur Erreichung sportlicher Ziele sind neben qualifiziertem Personal auch optimale äußere Bedingungen. Die Anna-Schmidt-Schule hat an beiden Standorten eigene moderne



Sporthallen gebaut, die natürlich mit großer Freude von den Schülerinnen und Schülern angenommen werden.

Außerunterrichtlicher Schulsport in der Übersicht

Neben dem obligatorischen Sportunterricht engagiert sich die Anna-Schmidt-Schule sehr im außerunterrichtlichen Schulsport und legt somit großen Wert auf über den verbindlichen Schulsport hinausgehende Angebote und Aktivitäten.

- **Sport-AGs:** Das AG-Angebot richtet sich an ambitionierte Spielerinnen und Spieler, sowohl in der Stadtschule als auch in Nieder-Erlenbach. In Nieder-Erlenbach sind die Sport-AGs Teil der Nachmittagsbetreuung. Infos zu dem aktuellen AG-Angebot finden Sie unter „Gymnasien/AG-Angebot“.
- **Segelfreizeit der 7-ten Klassen:** In der letzten Schulwoche vor den Sommerferien brechen die 7-ten Klassen aus der Stadtschule und Nieder-Erlenbach gemeinsam zu ihrer Segelfreizeit auf. Ziel der Fahrt ist das Kennenlernen der Schüler und Schülerinnen der beiden Schulstandorte. Am Ende wird der Woche der Junior-Segelschein erworben werden.
- **Sportfest:** Alljährlich findet ein gemeinsames Schulsportfest der Klassen 5 bis 10 mit ca. 750 Schülern statt. Hier messen sich die Klassen der einzelnen Jahrgangsstufen untereinander in den Sportarten Jungen-Fußball, Mädchen-Fußball, Korb- und Volleyball. Absolute Höhepunkte des Sportfestes sind die Staffelläufe über 6 x 50m von Auswahlmannschaften aus der Stadtschule und Nieder-Erlenbach sowie das Fußballspiel „Lehrkräfte gegen Schüler/-innen“.
- **Bundesjugendspiele:** Im Rahmen der Bundesjugendspiele können sich die Schülerinnen und Schüler in der Sportart „Leichtathletik“ in spannenden Wettkämpfen untereinander messen.
- **Schulsportliche Wettbewerbe („Jugend trainiert für Olympia“):** Die Anna-Schmidt-Schule nimmt regelmäßig mit mehreren Mannschaften verschiedener Altersklassen an schulsportlichen Wettbewerben teil und vertritt so den Schulsport an der Anna-Schmidt-Schule im Außenverhältnis. Zurückliegende Erfolge der vergangenen Jahre waren die dreifache Teilnahme der Tennis-Schulmannschaft „Mädchen“ beim Bundesfinale in Berlin. Zu den Schulmannschaften zählen die Teams aus den Sportarten Tennis, Golf, Fußball und Hockey.
- **Kooperationen:** Die Anna-Schmidt-Schule unterhält Kooperationen mit namhaften Frankfurter Vereinen, wie der Frankfurter Eintracht und der DFL (Deutsche Fußballliga).

08. Prävention

Das Präventionskonzept der Anna-Schmidt-Schule wurde in den letzten Jahren um ein breites Spektrum an Maßnahmen erweitert und in seiner Ausrichtung neu strukturiert. Basis eines guten Miteinanders und einer konstruktiven Zusammenarbeit bildet die Erziehungsvereinbarung, die von einem Gremium bestehend aus Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern entwickelt wurde. Sie ist Ausdruck einer bewusst gestalteten Partnerschaft aller Mitglieder unserer Schulgemeinde. In ihr sind grundlegende



Aufgaben und Verantwortungsbereiche aller Mitglieder der Schulgemeinde aufeinander bezogen abgestimmt und schriftlich festgehalten. Sie will für die gemeinsame Verantwortung und geteilten Aufgaben in einer guten Schulgemeinschaft sensibilisieren und Klärung schaffen. Sie bildet die Grundlage für weitere Präzisierungen und Konkretisierungen unter Berücksichtigung der Altersstufe der Kinder innerhalb bestimmter Lerngruppen/Klassen und bildet somit auch das Fundament für weitere präventive Maßnahmen.

In der Sekundarstufe I werden mit Hilfe des Mentorenprogramms und der Schüler- und Schülerinnenvertretung, die die Integration der Lernenden unterstützen, sowie im Rahmen der Kennenlernfahrt der 5. Klassen Teambuilding, Konflikt- und Problemlösekompetenz gefördert. Konflikte zwischen Schülerinnen und Schülern sind Teil des Erwachsenwerdens – das Erlernen eines kompetenten, konstruktiven und immer selbständigeren Umgangs mit derartigen Situationen ist daher wesentlich.

Das Sozialpraktikum in der E-Phase der Sekundarstufe II soll darüber hinaus die Empathiefähigkeit, Wahrnehmung und Übernahme sozialer Verantwortung sowie Bewusstsein und Umsetzungsfähigkeit bezüglich eigener Grenzen der Schülerinnen und Schüler fördern.

Zusätzlich werden in den unterschiedlichen Jahrgangsstufen Problembereiche, für die Kinder und Jugendliche im entsprechenden Alter besonders sensibel sind bzw. mit denen sie in Berührung kommen können, aufgegriffen. Beispiele hierfür sind die Gebiete „Rauchen“ oder „HIV/Hepatitis“.

Bezüglich bestimmter Risikobereiche gibt es darüberhinausgehend primär-präventive Angebote für alle drei Dialoggruppen (Schülerinnen/Schüler, Erziehungsberechtigte, Lehrkräfte). Ziel dieses „Drei-Säulen-Ansatzes“ ist es, mit entsprechenden Veranstaltungen bei allen Beteiligten ein höchstmögliches Problembewusstsein, einen umsichtigen Umgang und Lösungsideen bezüglich des Risikobereichs zu wecken. Insbesondere das Einbeziehen der Erziehungsberechtigten und Lehrkräfte erhöht die Wirksamkeit der Programme um ein Vielfaches und ist daher für die Anna-Schmidt-Schule ein fester Bestandteil innerhalb des Präventionskonzepts. Im Fokus stehen hier vor allem die Bereiche Neue Medien, Essstörungen sowie Alkohol/Drogen.

Ergänzt wird das Präventionskonzept durch sekundär-präventive Maßnahmen, die wir situationsbezogen gezielt auswählen und mit den jeweiligen Schülerinnen/Schüler bzw. Klassen durchführen. Außerdem werden in den einzelnen Unterrichtsfächern seitens der Lehrkräfte begleitend präventive Themen aufgegriffen.

09. Nachmittagsbetreuung Stadtschule

Die Anna-Schmidt-Schule bietet Schülerinnen und Schülern eine offene Nachmittagsbetreuung an, die seit ihrem Beginn im Sommer 1981 zunehmend an Bedeutung gewonnen hat.

Nachmittagsbetreuung Grundschule

Im Anschluss an die **Verlässlichen Grundschule bis 14.00 Uhr** findet eine **Nachmittagsbetreuung bis 16:00 Uhr bzw. 17:00 Uhr** statt. Unsere Betreuung basiert auf



einem offenen Konzept, bei dem sich die Kinder individuell am Nachmittag entfalten und so ihre Freizeit gestalten können.

In der Nachmittagsbetreuung der Regel-Grundschule und der Montessori-Grundschule werden die Kinder in altersgemischten Gruppen betreut, da die Kinder sich so gegenseitig unterstützen können. Sie begreifen spielerisch ein soziales Miteinander, das sich positiv auf das Zusammengehörigkeitsgefühl am Vormittag auswirkt.

Unsere Pädagogen sind verantwortlich für eine individuelle Förderung der Kinder, dem Aufbau einer funktionierenden Gruppenstruktur, der Schaffung eines vertrauten Umfelds, der Gestaltung ansprechender und altersgemäßer pädagogischer Angebote und der vertrauensvollen und konstruktiven Zusammenarbeit zwischen Eltern, Lehrern und Erziehern.

Die Teamstärke der Nachmittagsbetreuung orientiert sich an den jeweiligen Anmeldezahlen.

Der Nachmittagsbetreuung stehen Räume im Untergeschoss des Hauses 7 (Kinderhaus) für die Regel-Grundschule, sowie im Obergeschoss des Hauses 6 (Montessori-Grundschule) für die Montessori-Grundschule zur Verfügung.

In den gut ausgestatteten, in Themengebieten unterteilten Räumlichkeiten können sie nach Herzenslust basteln oder mit ihren Freunden gemeinsam spielen. Der Hof stellt ein weiteres Angebot für sportlichere Aktivitäten dar. Die Nachfrage nach Betreuungsplätzen wird immer höher und ist der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung geschuldet. Wir wollen allen unserer interessierten Eltern Betreuungsplätze anbieten, jedoch reichen unsere eigenen Räumlichkeiten nicht aus, um Nachfrage und Bedarf zu decken.

Daher arbeitet die Anna-Schmidt-Schule vertrauensvoll mit zwei attraktiven Kooperationspartnern zusammen.

Die **Frankfurt Music Academy (FMA)** bietet ein kreatives, musikalisches und spielerisches Programm in ihren Räumen an. Für jedes Kind der Nachmittagsbetreuung (2.-4. Klasse) gibt es mindestens einen Nachmittag pro Woche ein Angebot in der FMA.

Ferienbetreuung

Zusätzlich bieten wir **vier Wochen** im Jahr eine **Ferienbetreuung** wie im Kinderhaus an.

In den ersten beiden Wochen der Sommerferien, sowie der ersten Woche der Oster- und Herbstferien, jeweils von 08.00–16.00 Uhr. (Derzeit haben wir unsere Ferienwochen etwas an den veränderten Ferienrhythmus angepasst.) Hier bieten wir ein vielfältiges Programm an, bei dem die Kinder den ganzen Tag auf Ausflügen sind. Erfahrungsgemäß lieben unsere Kinder zum Beispiel den Besuch in der Lochmühle oder einen Besuch des Kindermuseums etc. Ebenso begehrt sind Ausflüge in die Natur, wo wir gemeinsam auf Entdeckungstour gehen und vieles mehr erforschen.

Diese Ferienbetreuung kann **von allen Grundschulkindern** wahrgenommen werden und interessierte Eltern können sich unabhängig von einem Nachmittagsbetreuungsplatz für das Ferienprogramm anmelden.

Hausaufgabenstunden Gymnasium

Für Schülerinnen und Schüler der **Klassenstufen 5 – 7** werden Hausaufgabenstunden angeboten. Diese finden – **je nach Betreuungsvertrag ab 14.00 Uhr bis 16.00 oder 17.00 Uhr** – statt. Genutzt werden dafür die Räume der 5. und 6. Klassen in Haus 3.



Schülerinnen und Schüler, die vorher noch in der Mensa essen möchten, kommen etwas später zu den Hausaufgabenstunden und werden dort von erfahrenen pädagogischen Fachkräften betreut.

Die Anmeldung für die Nachmittagsbetreuung erfolgt im Rahmen der Schulanmeldung.

Sollte der Bedarf für eine nachschulische Betreuung erst zu einem späteren Zeitpunkt entstehen, so wenden Sie sich bitte an das Schulsekretariat.

Die Zusage über die Aufnahme in der Nachmittagsbetreuung erfolgt schriftlich im Rahmen des Beschulungsvertrags oder der Zusendung einer entsprechenden Zusatzvereinbarung.

10. G9-Gymnasium Nieder-Erlenbach - mit Ganztagsangebot

Der Standort Nieder-Erlenbach

Das G9-Gymnasium Nieder-Erlenbach der Anna-Schmidt-Schule liegt im nordöstlichen Grüngürtel Frankfurts, nahe der Kurstadt Bad Vilbel. Ein moderner Schulcampus mit großen Frei- und Spielflächen und einem „Makerspace“ sorgt für eine kindgerechte Lernumgebung, in der die rund 430 Schülerinnen und Schüler behütet aufwachsen können.

Im Zentrum des Campus` „wacht“ die denkmalgeschützte Glauburg über die Kinder und erinnert an die geschichtsträchtige Vergangenheit der Schule. Hier finden die Schülerinnen und Schüler eine vom Stadtlärm abgeschirmte Schule im Grünen vor, die in den Pausen zu Entspannung, Spiel und Bewegung einlädt. In diesem überschaubaren Umfeld und in 18 Klassen mit je ca. 25. Schülerinnen und Schülern ist eine individuelle Förderung besonders gut möglich.

Wir blicken auf eine langjährige Erfahrung mit dem Ganztagskonzept zurück bzw. als Gymnasium mit Ganztagsangebot, welches den Erfordernissen moderner Pädagogik sowie den Bedürfnissen der Lernenden angepasst ist. Dabei wird ein breites Wissensspektrum vermittelt, werden Fähigkeiten gefördert und Fertigkeiten (ein-)geübt.

Wir begreifen uns als gymnasiale Sekundarstufe I (Klassen 5–10) und bereiten unsere Schülerinnen und Schüler schrittweise auf ein eigenverantwortliches, erfolgreiches Arbeiten in der Oberstufe vor. Dieser Wechsel verläuft problemlos, zumal ein großer Teil des Nieder-Erlenbacher Kollegiums auch in Frankfurt unterrichtet. Der Wechsel von G9 in die Einführungsphase der Anna-Schmidt-Schule in Frankfurt ist bei sehr guten Leistungen auch bereits nach der 9. Klasse bzw. nach dem ersten Halbjahr der Klasse 10 möglich.

Pädagogisches Konzept am G9-Gymnasium

Am Standort Nieder-Erlenbach wird der gymnasiale Bildungsweg G9 angeboten. Als staatlich anerkannte Privatschule orientieren wir uns an den Vorgaben des Landes Hessen, können aber selbständig unser Profil gestalten und innovative Akzente setzen.



Die Anna-Schmidt-Schule modifizierte das Konzept von Nieder-Erlenbach zugunsten von mehr Flexibilität für Schülerinnen und Schüler sowie Eltern. So endet beispielsweise der reguläre Unterricht im Bildungsweg G9 täglich zwischen 13:05 und 14:35 Uhr. Im Anschluss daran bietet die Schule auf Wunsch eine Betreuung bis 16:00 Uhr an.

Mit G9 herrscht weniger Zeitdruck, es entstehen pädagogische Gestaltungsräume und es gibt mehr Zeit für individuelle Fördermaßnahmen. Die entstehenden Freiräume werden für Projektarbeit, Arbeitsgemeinschaften und außerschulische Kooperationen genutzt.

Eine längere Gymnasialzeit erleichtert die Vorbereitung auf das Abitur und die Persönlichkeitsentwicklung, eine Facette, der die Anna-Schmidt-Schule unabhängig von G8 oder G9 besondere Aufmerksamkeit widmet.

Um die Möglichkeiten, die ein Mehr an Zeit unserer Schule eröffnet, auszugestalten, orientieren wir unser pädagogisches Profil an drei Leitlinien im Sinne einer Selbstverantwortung für das eigene Lernen, das Prinzip „Verantwortlichkeit“ innerhalb der Schulgemeinschaft und der Ausbau von Teamstrukturen.

Die Anna-Schmidt-Schule hat sich zum Ziel gesetzt, ein „neues“ G9 zu entwickeln, das auf den positiven Errungenschaften von G8 aufbaut und diese weiterführt.

Bildungsgang G9 – Zeit für Persönlichkeitsentwicklung

Der Bildungsgang G9 schafft die notwendigen Voraussetzungen für mehr Zeit zur Persönlichkeitsentwicklung und eine Vertiefung der Lerninhalte, denn der Lehrplan ist nicht so dicht gedrängt wie beim Bildungsgang G8 und eröffnet somit mehr pädagogische Gestaltungsräume. Den Schülerinnen und Schülern bleibt mehr Zeit für individuelle Interessen und Freizeitaktivitäten.

Wechsel in die gymnasiale Oberstufe

Im Anschluss an die Sekundarstufe I besuchen die meisten unserer Schülerinnen und Schüler die Oberstufe der Anna-Schmidt-Schule in Frankfurt/Innenstadt. Dieser Wechsel verläuft problemlos, zumal ein großer Teil des Nieder-Erlenbacher Kollegiums auch in Frankfurt unterrichtet. Der Wechsel von G9 in die Einführungsphase der Anna-Schmidt-Schule in Frankfurt ist bei sehr guten Leistungen auch bereits nach der 9. Klasse bzw. nach dem ersten Halbjahr der Klasse 10 möglich.

Schulleben und pädagogische Arbeit - Nachmittagsangebot

Das G9-Gymnasium mit Nachmittagsangebot präsentiert sich vom Konzept her modern und vor allem flexibel. So können Schülerinnen und Schüler und Eltern selbst entscheiden, welche schulischen Angebote sie wahrnehmen möchten: halbtags, ganztags oder individuell je nach Wochentag halbtags oder ganztags. So werden alle Aktivitäten über den Unterricht hinaus als Module Arbeitsgemeinschaften angeboten, die einzeln in Anspruch genommen werden können.

Der Unterricht beginnt um 08.00 Uhr und endet – je nach Stundenplan und Wahl des Angebots – zwischen 13:05 Uhr und 16:00 Uhr. Von 12:20 Uhr bis 13:05 Uhr und von 13:05 Uhr bis 13:50 Uhr gibt es – abhängig von der jeweiligen Klassenstufe – zwei Mittagessen.

Aus den Klassen 9 werden Schülerinnen und Schüler als Mentoren zur Unterstützung der Fünftklässler eingesetzt; gerade am Anfang erleichtern sie den neuen Kindern die Integration in die Schulgemeinde.



Für die Sprachenfolge gilt: Englisch ab Klasse 5; wahlweise Französisch, Spanisch oder Latein ab Klasse 7; Latein, Französisch oder Spanisch ab Klasse 9 im Rahmen des Wahlunterrichts.

Als Wahlunterricht werden ab Klasse 9 angeboten: Latein, Französisch, Spanisch, Naturwissenschaften, MINT sowie das Projekt „Kultur.Forscher!“; hier steht forschendes und entdeckendes Lernen im Mittelpunkt, wobei Lernen selbstgesteuert und eigenverantwortlich organisiert wird.

Traditionelle Veranstaltungen innerhalb des Schuljahres sind das Weihnachtskonzert, ein Sommerfest sowie diverse Aufführungen; dazu kommen noch u.a.: Projektwoche, Fahrtenwoche, Lese- und Mathematikwettbewerbe, Lesenächte, Sportwettkämpfe, Dichterlesungen sowie Austauschaktivitäten/Sprachreisen. Für die Schülerinnen und Schüler der Klassen 10 findet im Rahmen der Berufsorientierung in Schulen ein zweiwöchiges Betriebspraktikum statt.

Vor dem Hintergrund der Anna-Schmidt-Schule als UNESCO-Projektschule existiert ein Partnerschaftsvertrag mit der Karl-Kübel-Stiftung im Rahmen des Bridgeschool-Projektes „Vikasana“ in Chatanahalli (Karnataka) in Indien.

Februar 2024